

Elisabeth Schroedter, MdEP

# State of play

**Europäische Strukturfonds**

**Neue Förderperiode 2014-2020**

**CPR-Trilog – Partnerschaft – MFR**

**Aussicht**

The Greens | EFA  
in the European Parliament

## Trilogverhandlungen I

### Verhandlungsgrundsatz

**Nothing is agreed until  
everything is agreed!**

**Nichts ist vereinbart, bis es  
nicht zu allem eine  
Vereinbarung gibt!**

## Trilogverhandlungen II

### CPR-Verhandlungskapitel für den Trilog

- ✓ **Grundsätze und Programmierung**
  - ✓ **Thematische Konzentration**
  - ✓ **CSF**
  - ✓ **Territoriale Entwicklung**
    - ✓ **Ex-ante Konditionalität**
    - ✓ **Performance-Rahmen**
    - ✓ **Monitoring und Evaluierung**
    - ✓ **Indikatoren, Kommunikation, TA**
    - ✓ **Anspruchsberechtigung**
    - ✓ **Großprojekte**
    - ✓ **Einnahmen, PPP**
    - ✓ **Finanzfragen (Performance, Additionalität, Modulation)**
    - ✓ **Delegierte und Umsetzungsakte**
    - ✓ **Finanzinstrumente**
    - ✓ **Management und Kontrolle**
    - ✓ **Finanzielles Management**
    - ✓ **Makroökonomische Konditionalität**

## Neuer Name und allgemeine Grundsätze

- **Neuer Name: Europäische Struktur- und Investment (ESI)**
- **Partnerschaft und Mehrebenen-Governance (Art. 5) – gilt für den gesamten Programmierungs- und Umsetzungsprozess (Art.4,Par.4)**
- **Gleichstellung von Männern und Frauen (Art.7), ESF – Gender Budgeting**
- **Nachhaltigkeit und Klimaschutz (Art.8)**
- **Einhaltung des geltenden EU-Rechts (Art.4, Abs.6)**

## Mehrebenen Governance und Partnerschaft I

### Art.: 5 Par. 1 NEU

**Mitgliedsstaaten müssen (shall) im Rahmen ihrer Verfassungen und Rechtsrahmen eine Partnerschaft mit den kompetenten regionalen und lokalen Verwaltungen organisieren.**

**In diese Partnerschaft müssen (shall) folgende Partner einbezogen werden.**

**→ → Gleichberechtigung wird nicht mehr in Frage gestellt**

## Mehrebenen Governance und Partnerschaft II

### Die Partner NEU

#### **(a) plus) kompetente lokale und regionale Behörden**

**(a) kompetente städtische und andere Behörden,**

**(b) Wirtschafts- und Sozialpartner und**

**(c) Stellen, die die Zivilgesellschaft vertreten; u.a. Partner des Umweltbereichs, **der sozialen Inklusion**, Nichtregierungsorganisationen und Stellen für die Förderung von Gleichstellung und Nichtdiskriminierung.**

[www.elisabeth-schroedter.de](http://www.elisabeth-schroedter.de)

## Partnerschaft + Mehrebenen-Governance III

### Verhandlungsergebnis zum Partnerschaftsprinzips

- Neubenennung der Partner
- Umfassende Teilnahme in der Vorbereitung und Umsetzung der Programme (**Art. 5 Par. 2** und **Vermerk** in der Definition, **Nachweis in Partnerschaftsvereinbarung**)
- **Gleichberechtigte** Teilnahme am Begleitausschuss (Art.5 Par.2 Verweis auf Art.42)
- Mindestvorgaben zum Partnerschaftsprinzip im Text der Verordnung (Art. 5 Par.3)
- Kommission veröffentlichen verbindlichen Verhaltenskodex zur Partnerschaft – **neue Regeln haben keine Rückwirkung**

[www.elisabeth-schroedter.de](http://www.elisabeth-schroedter.de)

## Partnerschaft + Mehrebenen-Governance IV

### Mindestvorgaben Partnerschaftsprinzips in Art.5,3

- **Transparentes Auswahlverfahren**
- **best practice bei Teilnahme in der Vorbereitung und Umsetzung der Programme und bei der Vorbereitung der Partnerschaftsvereinbarung (Nachweis in Partnerschaftsvereinbarung – siehe Art.14)**
- **Best practice bei Teilnahme im/in Begleitausschuss/-ausschüssen**
- **Best practice bei Teilnahme an der Vorbereitung von Ausschreibungen**
- **Partnerschaftsarbeit darf nicht zum Interessenskonflikt mit Rolle als Projektträger führen**
- **Finanzierung durch Technische Hilfe**
- **Kommission trägt Verantwortung best practice zu verbreiten (Dachorganisationen auf EU-Ebene – Verhaltenskodex läuft bereits)**
- **MS sollen best practice zur Grundlage nehmen bei der Umsetzung des Partnerschaftsprinzips**
- **Konkretisierung der Mindestvorgaben in einem Verhaltenskodex**
- **Nichteinhalten von Art.5 kann nicht zum Stopp der Mittel führen**



## Partnerschaft + Mehrebenen-Governance V

### Vereinbarung zum Partnerschaftsartikel 5 Par.3

- keine Rückwirkung des Artikels und des Verhaltenskodex auf die Zeit vor Inkrafttreten

#### ABER:

- Besondere Erwähnung von **Art. 14 c**  
(Partnerschaftsvereinbarung – 1.Teil):
  - indikative Liste der Partner
  - Zusammenfassung der Aktionen der Beteiligung und Rolle der Partner in der Vorbereitung
- Und Art. 23 (Programmphase) – Querverweis zu **Artikel 5 Par. 1 und Art. 4 Par.4**

## Partnerschaft + Mehrebenen-Governance VI

# Weitere Finanzhilfen für die Partner

### **Verhandelt:**

- **Art.: 6, 1 ESF: Unterstützung vorgesehen (global grants)**
  - ungeeignet für Finanzierung Begleitausschuss;
  - Geeignet für Finanzierung von Projekten, u.a. für Vernetzungsprojekte – Ziel *capacity building* der Partner (Art.5)
- **Art.: 6, 2 ESF für Sozialpartner (nur benachteiligte Regionen und Übergangsregionen)**
- **Art.: 6, 3 ESF für NROs im Feld social inclusion (nur benachteiligte Regionen und Übergangsregionen)**  
**verpflichtet** MS → einem angemessenen Anteil für NROs vorzusehen
- **EP-Änderung: Thematisches Ziel: Verwaltungskapazität (11) (Art.9) + Unterstützung der Partner (*capacity building*) – hier generell → Wahloption**

## Partnerschaftsvereinbarung = neues Rahmenprogramm (Art.13 ff)

- **Deckt alle fünf Fonds ab!**
- **Zweiteilung der Anforderungen**
- **Alle Anforderungen müssen der Kommission eingereicht werden**
- **ABER nur TEIL 1 wird genehmigt**  
**TEIL 2 wird der Kommission nur zur Kenntnis gegeben**

## Partnerschaftsvereinbarung TEIL 1 - (Art.14)

I.

- **Grundlagen: EUROPA-2020, Fondsspezifische Auftrag und ökon., soziale und territor. Kohäsion**
- **SWOT- Analyse – NRP, länderspezifische Empfehlungen u. territor. Herausforderungen**
- **Schlüssel-Probleme der ex-ante Evaluierung**
- **Auswahl der thematischen Ziele und indikativer Mitteleinsatz**
- **Umsetzung der horizontalen Ziele**
- **Einzel-OPs und Mittelzuweisung**

## Partnerschaftsvereinbarung TEIL 1 - (Art.14)

II.

- Koordination zwischen den Fonds und anderen EU-Instrumenten, nationalen Fonds und EIB
- Ex-ante Konditionalität und Additionalität und Pläne, die Ex-ante-Konditionalitäten zu erfüllen
- Mechanismen des Performance-Rahmens
- Überblick über die Verwaltungsmechanismen und –fähigkeiten zur Umsetzung der Programme
- Summer der geplanten Programmaktionen und ihre Umsetzungsplanung
- **Indikative Liste der Partner im Partnerschaftsprinzip**

[www.elisabeth-schroedter.de](http://www.elisabeth-schroedter.de)

## **Partnerschaftsvereinbarung TEIL 2 - (Art.14)**

- **Territoriale Entwicklung (LEADER+CLLD-Gruppen, ITIs ) – Art.29-31, Artikel 99**
- **Makroregionen (u.a. Ostseezusammenarbeit)**
- **Spezielle Pläne für Soziale Inklusion**
- **Spezielle Pläne demografischen Entwicklung für betroffene Gebiete**
- **Elektronische Systeme zur effizienten Umsetzung und zur Information zwischen Projektträgern + Verwaltung**

## Operationelle Programme (Art.23-26, 87-98)

- Art. 23 und 24 und 26 haben Querweise zu Art. 5 (Partnerschaftsprinzip)
- Art. 23 verlangt eine transparente Programmvorbereitung und eine Öffentlichkeitsbeteiligung (unspezifische Formulierung, aber „muss“)
- Art. 87 – Prioritätsachse ermöglicht
  - unbegrenzten Multifondsansatz
  - über eine oder mehrere Regionen
  - zu einer o. mehrere Investitionsprioritäten von einen o. mehren themat. Zielen
- Art. 87 – Anforderungen an die Programme – Teile des Programms fallen nur unter die Verantwortung der MS

[www.elisabeth-schroedter.de](http://www.elisabeth-schroedter.de)

## Operationelle Programme (Art. 87 Par.10 neu)

### Programm-Anforderungen **nur** in Verantwortung der MS

- Output-Indikatoren, Ergebnisbewertung
- Liste der Großprojekte
- Sonderprogramme für soziale Inklusion
- Sonderprogramme für demografischen Wandel
- Zuständige Management- und Kontrollbehörden
- **Aktionen der Beteiligung der Partner**
- Information über den Bürokratieabbau für die Projektträger
- Beschreibung spez. Aktionen zum Umwelt- und Klimaschutz
- Beschreibung spezifischer Aktionen zur Nichtdiskriminierung
- Beschreibung spezifischer Aktionen zur Gleichstellung von Männer und Frauen

[www.elisabeth-schroedter.de](http://www.elisabeth-schroedter.de)



## Gemeinsame thematische Ziele (Art.9)

(Kompromisslinien des EP sind unterstrichen) noch nicht verhandelt

- (1) **Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation;**
- (2) **Verbesserung der Zugänglichkeit sowie der Nutzung und Qualität der Informations- und Kommunikationstechnologien;**
- (3) **Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen, des Agrarsektors (beim ELER) und des Fischerei- und Aquakultursektors (beim EMFF);**
- (4) **Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft und die Förderung von nachhaltigen Verkehr;**
- (5) **Förderung der Anpassung an den Klimawandel sowie der Risikoprävention und des Risikomanagements;**
- (6) **Schutz und Erhalt der Umwelt und Förderung der Ressourceneffizienz;**
- (7) **~~Förderung von Nachhaltigkeit im Verkehr~~ und Beseitigung von Engpässen in wichtigen Netzinfrastrukturen und das Schließen der Lücken über die Grenzen hinweg;**
- (8) **Förderung von nachhaltiger und qualitativer Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte;**
- (9) **Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut und Diskriminierung;**
- (10) **Investitionen in Bildung, Training einschließlich Ausbildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen;**
- (11) **Verbesserung der institutionellen Kapazitäten und Förderung einer effizienten öffentlichen Verwaltung und die Unterstützung der Kapazitäten der relevanten Stakeholders**

## **ELER** (Stand nach Vote im AGRI-Ausschuss)

### → **EU-PRIORITÄTEN = ELER-Betrag zu themat.Zielen**

- ✓ - Förderung von Wissenstransfer und Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gebieten;
- ✓ - Förderung aller Arten von Landwirtschaft und der Wettbewerbsfähigkeit und Verbesserung der Rentabilität der landwirtschaftlichen Betriebe, Forst und Lebensmittelbetriebe;
- ✓ - Förderung der Organisation der Nahrungsmittelkette und des Risikomanagements in der Landwirtschaft;
- ✓ – Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung von Ökosystemen, die von der Land- und Forstwirtschaft beeinflusst werden;
- ✓ – Förderung der Ressourceneffizienz und Unterstützung des Agrar-, Ernährungs- und Forstsektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft;
- ✓ – Förderung der sozialen Eingliederung, der Bekämpfung der Armut und der wirtschaftlichen Entwicklung in den ländlichen Gebieten.

## EU-Vorgaben zur Mittelkonzentration

**Gemeinsames Ziel:** größerer europäischer Mehrwert , dafür größerer Freiraum *für den Weg* für die Regionen

**Prinzip:** Je reicher die Region, desto stärker die Mittelkonzentration auf die europäischen Ziele

### EFRE

Vorgabe: Themenkonzentration (11)

- (1) F+E
- (3) KMU
- (4) CO2-arme Wirtschaft;
- (X) EP

**Stärker entw.R.:** 80%-20%-22%

**ÜbergangsR A:** 60%-20%-22%

**ÜbergangsR B:** 80%-20%-22%

**Weniger entw.R.:** 50 %-6%-12%

### ESF

Anteil an den Strukturfonds

**Stärker entw.Regionen:** 52%

**Übergangsregionen:** 40%

**Weniger entw.Regionen:** 25%

→ Vorgabe: Konzentration : nur 4 (EP will 6)  
Interventionsprioritäten per OP

**FÜR ALLE:**

**20 % für Armutsbekämpfung**

## Elisabeth Schroedter, MdEP: Zukunft der Europäischen Kohäsionspolitik

	MFF - Kommission (11.09.2012)	MFF – DEAL (08.02.2013)
<b>Kohäsionsfonds</b>	<b>70.739.863.599 EUR (10,76%)</b>	<b>66.362.000.000 EUR</b>
<b>besonders benachteiligte Regionen (119,2 Mio.Menschen)</b>	<b>163.560.715.122 EUR (48,25%)</b>	<b>164.279.000.000 EUR</b>
<b>Übergangsregionen (72,4 Mio. Menschen)</b>	<b>36.471.144.190 EUR (10,76%)</b>	<b>31.677.000.000 EUR</b>
<b>Besser entwickelte Regionen (307,1 Mio.Menschen)</b>	<b>55.419.403.116 EUR (16,35%)</b>	<b>49.492.000.000 EUR</b>
<b>Sonderzulage für Überseegebiete und dünnbesiedelte Gebiete (Beitrittsvertrag FIN und SW)</b>	<b>924.529.823 EUR (0,27%)</b>	<b>1.387.000.000 EUR</b>
<b>Total</b>	<b>327.115.655.850 EUR</b>	<b>313.197.000.000 EUR</b>

## Abgestufter Kofinanzierungsmechanismus EFRE, ESF, CF

**Stärker entw. Regionen:**

**50%**

**Übergangsregionen A**

**(2007-2013 Höchstfördergebiete)**

**80%**

**(EP-Pos: auch ELER – SCHROEDTER-OPINION)**

**Übergangsregionen B (EP: auch ELER)**

**60%**

**Weniger entw. Regionen:**

**85 %**

- Abfederungsmechanismus für die Nachbarregion
- Einzelbegünstigungen
- Zuschläge für besondere Situationen

## Abgestufter Kofinanzierungsmechanismus ELER

*Prozentsatz gilt nur für die förderfähigen öffentlichen Ausgaben (wg.GAP)*

<b><i>Stärker entwickelte Regionen:</i></b>	<b>53%</b>
<b><i>Übergangsregionen A (2007-2013 Höchstfördergebiete)</i></b>	<b>75%</b>
<b><i>Übergangsregionen B</i></b>	<b>63%</b>
<b><i>Weniger entwickelte Regionen für bestimmte ELER-Maßnahmen</i></b>	<b>75%</b> <b>85%</b>
<b><i>Best. ELER-Maßnahmen in d. anderen Regionen</i></b>	<b>80%</b>

- ***EP: SCHROEDTER-OPINION – Anpassung an Kofinanzierungssatz der Strukturfonds möglich***
- ***Einzelne begünstigte Fördersituationen***
- ***Zuschläge für besondere Situationen***

## ESF

Grundlage: Beschäftigungspolit Leitlinien (NRP)  
und **Länderspezifische Empfehlungen**

### 4 Eigene Interventionsbereiche

- Beschäftigung + Mobilität
- Bildung, Training, LLL
- Inklusion + Bekämpfung von Armut
- Effiziente und partizipative Verwaltung
- **NEU: Jugendgarantie** (MFR 6.000 Mio.Euro ½ ESF + ½ Extrafonds  
aus dem Strukturfondsbudget)

an 4 Interventionsbereichen beteiligt (durch  
Investitionsprioritäten aus (8) bis (11) → Multifonds)

- CO2–arme Wirtschaft
- IKT
- Forschung und Entwicklung
- KMUs

[www.elisabeth-schroedter.de](http://www.elisabeth-schroedter.de)

## ESF – Erweiterungen durch EP-Mandat

- **EP hat Einsatzbereich des ESF erweitert auf:**
  - **Flüchtlinge und Asylbewerber**
  - **Kinder**
  - **Menschen aller Altersgruppen, die von sozialer Ausgrenzung und Armut betroffen sind**
  - **Akteure der Sozialwirtschaft**
- **soziale Eingliederung: eigene Priorität für Kinderarmut und Erweiterungen zu „Aktives Altern“**
- **EP hat Gender Budget Prüfung für alle ESF-Maßnahmen durchgesetzt**



## Lokale Aktionsgruppen (Art.28+31)

### = LEADERgruppen für alle Regionen

- ✓ konzentrieren sich auf den lokalen Bereich (den Regionen nachgeordnete Gebiete)
- ✓ von lokalen Aktionsgruppen, die sich aus Vertretern lokaler öffentlicher und privater sozioökonomischer Interessen zusammensetzen (immer unter 49% des Stimmrechts für einen Part);
- ✓ integrierte und multisektorale Strategien für lokale Entwicklung nach lokalen Bedürfnissen und lokal vorhandenem Potenzial
- ✓ innovativ, vernetzt, kooperativ
- ✓ ***nur für den ELER verbindlich 5% mit 80% Ko-Finanzierung für einige Maßnahmen, für EFRE und ESF optional***

[www.elisabeth-schroedter.de](http://www.elisabeth-schroedter.de)

**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!**

mehr dazu in der neuen Broschüre:

**Innovativ, inklusiv, nachhaltig**

Aussichten auf die neue Förderperiode der  
Europäischen Strukturfonds 2014-2020

Bestellen unter

[www.elisabeth-schroedter.de](http://www.elisabeth-schroedter.de)

Kostenloser Versand garantiert